

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des aktuell rapide ansteigenden Infektionsgeschehens hat das Coronazentrum mit sofortiger Wirkung eine Hochpriorisierung des Fallmanagements umgesetzt.

Das bedeutet, dass die Absonderung der positiv getesteten Person und in der weiteren Folge auch die Entisolierung vorrangig behandelt werden und das Contacttracing nachrangig erfolgt.

Derzeit werden daher bis alle positiv getesteten Personen behördlich abgesondert sind keine Kontaktpersonen erhoben, kontaktiert und abgesondert, es sei denn, es besteht der Verdacht auf einen Ausbruch in einer Institutionseinheit (Schulklasse, Kindergartengruppe, Firmenbetrieb etc.).

Im Schul-Fall-Management bedeutet das:

bei Auftreten eines positiven Falles in einer Gruppe / Klasse / Betreuungseinheit wird lediglich die positiv getestete Person abgesondert. Es erfolgt keine weitere Kontaktaufnahme mit der Schule, da davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Schulscreenings in einem risikoreduzierendem Setting befinden.

Erst wenn mehr als 2 Fälle im Abstand von weniger als 5 Tagen in derselben Gruppe / Klasse / Betreuungseinheit aufgetreten sind, erfolgt durch das Coronazentrum eine Ausbruchsabklärung und werden ggf. für Kontaktpersonen weitere Maßnahmen gesetzt.

Die Direktoren und Klassenvorstände sollten daher weiterhin die Kontaktlisten pflegen und uns zu Verfügung stellen, eine Abklärung wird aber aufgrund der hohen Anzahl an Neuinfektionen vorrangig nur bei Ausbruchsgeschehen wie oben beschrieben stattfinden.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Barbara Schmid



Dr.in Barbara Schmid

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Landessanitätsdirektion

Bozner Platz 6, 6020 Innsbruck

Tel: +43 512 508 2865

sanitaetsdirektion@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/landessanitaetsdirektion